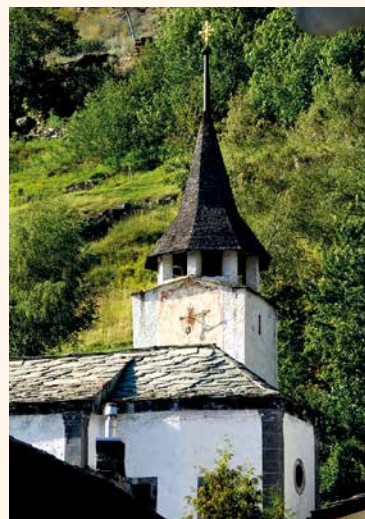
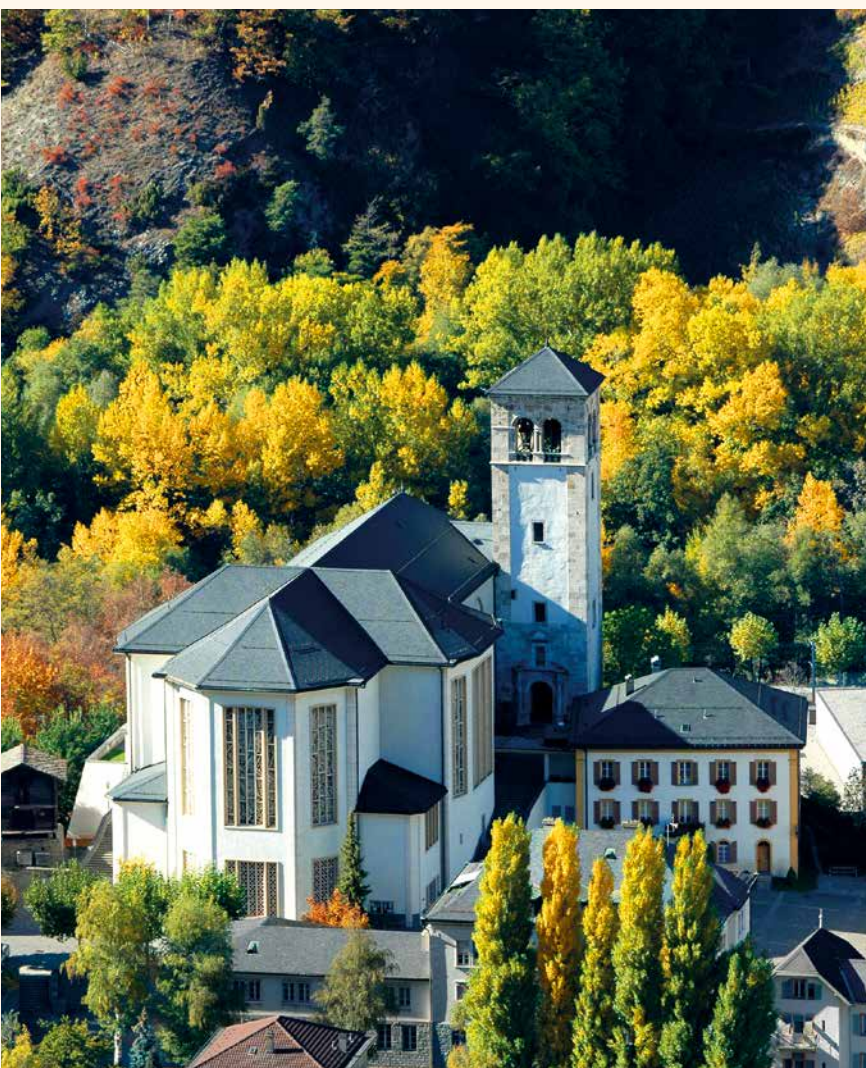


Pfarrei St. Martin

Visp – Eyholz – Baltschieder



Allgemeine Gottesdienstordnung

An Sonn- und Feiertagen

Am Vorabend

18.00 Eucharistiefeier in Visp

Am Tag

10.00 Eucharistiefeier in Visp

18.30 Eucharistiefeier in Baltschieder

Schulgottesdienste 6 x pro Jahr

Die Schulgottesdienste werden im Pfarrblatt aufgeführt oder angekündigt.

Gottesdienstraum Baltschieder

Donnerstag 8.00 Eucharistiefeier

An Werktagen

Bruder-Klaus-Kapelle

Montag 19.00 Eucharistiefeier

Mittwoch 19.00 Eucharistiefeier

Donnerstag 19.00 Eucharistiefeier

Freitag 19.00 Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet

Montags bis Freitags jeweils um 18.30 Uhr in der Bruder-Klaus-Kapelle

Alle zwei Wochen findet in der Pfarrei ein Taufsonntag statt: Spendung des Taufsakramentes in der Bruder-Klaus-Kapelle um **11.15 Uhr** (Taufgespräch nach gegenseitiger Absprache).

Bruder-Klaus-Kapelle

Donnerstag, 5.00 bis Freitag, 23.00 Uhr, jede Woche stille Anbetung vor dem Allerheiligsten.

Kommende liturgische Feiern der Pfarrei

Patronatsfest, St. Martin

Sonntag, 13. November 2022

Dreikönigsfest

Sonntag, 08. Januar 2023

Erstkommunion

Sonntag, 23. April 2023

Firmung

Samstag, 27. Mai 2023

... und ihr habt mich besucht

Die kalte Jahreszeit hat Einzug gehalten in unsere Gärten und Wälder. Viele Bäume haben schon einen Grossteil ihrer Blätter oder Nadeln fallen lassen und zeigen sich nun kahl und doch in neuer Schönheit: Der kräftige Stamm tritt hervor, die feinverzweigten Äste, die Knospen, die von Kommendem erzählen.

Der Wandel in der Natur erinnert uns an unseren eigenen Lebensweg. Verwandlungen, Umbrüche, Abschiede, Neuanfänge, sie prägen auch unser Leben, sie fordern

uns heraus, stellen uns vor neue Aufgaben. In jungen Jahren führen sie in noch unbekannte Welten, je älter wir werden, umso mehr konfrontieren sie uns auch mit unseren Grenzen.

Wie der Frühling und der Sommer so ist auch der Herbst auf seine eigene Weise schön. Die bunten Herbstfarben, das milde Sonnenlicht, das Geniessen der Früchte, die die Natur hervorgebracht hat. Der Herbst des Lebens kann Gelegenheit geben, zu geniessen, wofür die Arbeit im Sommer keine Zeit liess, und Erlebtes mit anderen Augen zu sehen.

Doch auch Herbststürme und frostige Wintertage bleiben uns nicht erspart. Meist werden wir mit dem Alter nicht gesünder und wir müssen lernen mit Erkrankungen umzu-

gehen, mit dem eigenen Sterben vertraut zu werden. Im Kreis der gewohnten und geliebten Gesichter (Freunde wie Gegner) kann auch dies gelingen.

Wie aber wird es sein, wenn mir auch dieses vertraute Daheim verloren geht, wenn Menschen sterben, die während Jahrzehnten

mit mir durchs Leben gegangen sind? Und wie wird es sein, wenn ich mir gar selbst abhanden komme, wenn ich erlebe, wie meine geistigen Fähigkeiten nachlassen, wenn ich mehr und mehr vergesse,

vielleicht gar die Namen meiner Kinder? Verwirrung, Angst und Hilflosigkeit erleben viele, die dies heute erleiden. Und nicht nur sie, auch die Menschen in ihrer Nähe.

In diese schmerzhaften Erfahrungen hinein spricht Gott: «Ich vergesse dich nicht.» Beim Propheten Jesaja hören wir Gott sagen: «Kann denn eine Frau ihr Kind vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: Ich vergesse dich nicht. Sieh her, ich habe dich eingezeichnet in meine Hände.»

Bei Gott sind wir geborgen mit unserer Geschichte, mit allem, was uns als Person ausmacht. Vor Gott bleiben wir Mensch auch in unserem Sterben. Diese Zusage kann uns helfen, trotz des Schreckens über das, was wir verlieren, zu sehen, was bleibt, ja noch



grösser wird: Die emotionale Bedürftigkeit und Nähe, der Wunsch nach Zuwendung und Anerkennung.

Der Heilige Martin, unser Kirchenpatron, sein Fest feiern wir in den Gottesdiensten vom 12. und 13. November, teilt seinen Mantel mit einem Menschen in Not, schenkt ihm, was er zum Leben braucht. Möge es auch uns gelingen, Zeit und Aufmerksamkeit mit jenen zu teilen, die auf unsere Hilfe warten, und ihnen so den Mantel des Vertrauens umzulegen.

Michael Imboden

*Gesegnet seien, die verstehen,
dass meine Füsse langsam geworden sind
und meine Hände zittern.*

*Gesegnet seien, die daran denken,
dass meine Ohren schwer hören
und ich nicht alles gleich verstehe.*

*Gesegnet seien, die mir aufmerksam
begegnen und wahrnehmen,
was mich bewegt,*

auch wenn mir die rechten Worte fehlen.

*Gesegnet seien, die Rücksicht nehmen
auf meine Beschwerden
und meine Schmerzen lindern.*

*Gesegnet seien, die mich fühlen lassen,
wie kostbar ich bin,*

und frohe Stunden mit mir verbringen.

Gesegnet seien alle, die gut zu mir sind.

Sie bringen mir Gottes Liebe nahe.

(nach Phil Bosmans)

Monatskalender

November 2022

1. Allerheiligen / Hochfest

Opfer für die Aufgaben des Bistums
Verkündigungstexte:

L 1: Offb 7,2-4.9-14

L 2: 1 Joh 3,1-3

Ev: Mt 5,1-12a

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Feierliches Hochamt

(es singt der Martinschor)

Haydn-Kleine Orgelmesse

*Diesen Gottesdienst können Sie
mitfeiern*

www.youtube.com/walliserfernsehen
rrotv

www.pfarreivisp.ch

Pfarrkirche, 14.00 Uhr

Andacht für die Verstorbenen der Pfarrei mit Gräberbesuch

2. Mittwoch / Gedenktag Allerseelen

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Requiem für alle Verstorbenen

(anschliessend Friedhofbesuch)

3. Donnerstag

Baltschieder, 08:15 Uhr

Schulgottesdienst zu Allerheiligen

Pfarrkirche, 08.30 Uhr

Schulgottesdienst zu Allerheiligen

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Erna und Paul Walker-Gsponer

Hedy und Rudolf Escher

René Bumann

Mathilde und Hans Seematter-Zuber

Gedächtnis für:

Josef und Paul Kenzelmann

Andres Kenzelmann

Familie Benjamin Kenzelmann

Pfarreisaal 19.45 Uhr

Bibelrunde

4. **Freitag / Herz-Jesu-Freitag / Hl. Karl Borromäus**, Bischof von Mailand
Pfarreisaal, Rosenkranzfeier 16.30 Uhr–18.00 Uhr bzw. 18.00 Uhr–19.30 Uhr
Rosenkranzknüpfen

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Hans Rohr
Familie Meinrad und Monika
Pfammatter-Schnydrig
Emilia und Paul Zurbriggen-Zuccalli
Ida Noti-Kalbermatten
und Thomas Schütz

Gedächtnis für:

Peter Imsand

Anschliessend meditative Anbetung vor dem Allerheiligsten

5. **Samstag / Gedenktag alle Heiligen des Bistums**

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Jahrzeit für:

Blanka und Jakob Supersaxo-Guntern und Sohn Andreas
Frieda Truffer-Albrecht
Karl Marx
Hedy und Albert Ruppen-Stocker
Jahrgang 1926

Gedächtnis für:

Trudy und Bruno Zenklusen-Hürlimann
Elsa und Adolf Hutter-Studer und Richard Studer
Josef Kreuzer
Amanda und Hans Marbot und Sohn Beat
Gustav Pfaffen, Quirin und Sophie Pfammatter

Dreikönigskirche 19.15 Uhr

Musikalische Abendstunde

«Musik für den Frieden»

Gemischter Chor aus Bern singt mit Orgelbegleitung
Werke von Chilcott, Mendelssohn, Jenkins, Rutter.

Musikalische Leitung:

Joao Tiago Santos

Organistin: Alina Nikitina

6. **32. Sonntag im Jahreskreis**

Opfer für die Auslagen der Pfarrei

Verkündigungstexte:

L 1: 2 Makk 7,1-2.7a.9-14

L 2: 2 Thess 2,16-3,5

Ev: Lk 20,27-38

Pfarrkirche, 09.00 Uhr–09.45 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Amt

Diesen Gottesdienst können Sie mitfeiern

www.youtube.com/walliserfernsehen
rrotv

www.pfarreivisp.ch

Baltschieder, 18.30 Uhr

Jahrzeit für:

Marie und Leo Truffer-Nellen

Gedächtnis für:

Markus Margelist
Rosa und Lia Henzen
Lea und Werner Nellen-Stöpfer

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.30 Uhr

Eucharistiefeier

in portugiesischer Sprache

7. **Montag**

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Familie Leon Fridez-Hugentobler und Bernhard
Adolf und Berta Müller-Imhof und Sepp Müller
(Diese Stiftjahrzeit läuft aus)

9. **Mittwoch / Weihetag der**

Lateranbasilika zu Rom

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Fides und Jules Zeiter-Kalbermatten
Eugenia und Richard
Heinzmann-Comino

Gedächtnis für:

Klara und Josef Marty und Sohn Walter
Emil und Olga Heldner, Ida, Severin, Anita, Ulrich, Astrid und Beatrice
Engelbert, Albertine, Werner und Cornelia Zeiter

10. Donnerstag / Hl. Leo der Grosse, Papst,
Kirchenlehrer
Baltschieder, 08.00 Uhr
Eucharistiefeier

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Anneliese und Edmund Bertholjotti
Elsa und Jules Saillen-Summermatter

Gedächtnis für:

Lini Studer-Zimmermann

Pfarreisaal 19.30 Uhr

Spirituelle Auszeit / Infoabend

11. Freitag / Hl. Martin, Bischof von Tours
Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Luzia und Marcel Heldner-Zeiter
Martin Ratzer

Alberta und Albert Manz

12. Samstag / Hl. Josaphat, Bischof
von Polozk in Belarus, Märtyrer
Pfarrkirche, 18.00 Uhr

St. Martinsprozession der Kinder.

Die Kinder besammeln sich um

17.00 Uhr auf dem La Poste-Platz.

**Sie kommen in einem Laternenzug
zur Kirche.**

**Begleitet werden sie von den
Tambouren und Pfeifern.**

**Die Kindergärtner und die Kinder
der 1. Klasse versammeln sich zu einer
Feier in der Bruder- Klaus-Kapelle.**

**Den Kleinkindern wird im Rathaussaal
die Martinsgeschichte erzählt.**

**Alle übrigen Kinder ziehen in die
Martinskirche.**

**(Dieser Gottesdienst wird umrahmt vom
TPV Visp und mitgestaltet von der 8H)**

Jahrzeit für:

Susanne und Alex Clemenz-Willisch
Georg Clemenz
Madeleine und Walter Meichtry-Lehner
Mathilde und Paul Vogel
Xaver und Margrith Summermatter
und Olga Summermatter
und Klaus Summermatter

Gedächtnis für:

Alois Ruppen

Bernhard Imboden
Paula und Louis Studer In-Albon

**13. 33. Sonntag im Jahreskreis /
PATRONATSFEST**

Opfer für die Auslagen der Pfarrei

Verkündigungstexte:

L 1: Mal 3,19-20b

L 2: 2 Thess 3,7-12

Ev: Lk 21,5-19

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Feierliches Hochamt

(es singt der Martinschor)

Haydn-Kleine Orgelmesse

**25 Jahre Priesterjubiläum
Pfarrer Pascal Venetz**

*Diesen Gottesdienst können Sie
mitfeiern*

*www.youtube.com/walliserfernsehen
rrotv*

www.pfarreivisp.ch

Im Anschluss an das Hochamt wird auf
dem Martiniplatz ein Apero serviert.

Bruder-Klaus-Kapelle, 12.00 Uhr

Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache

Baltschieder, 18.30 Uhr

Jahrzeit für:

Yves Margelist

14. Montag

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Werner und Hermine
Summermatter-Furrer
René Summermatter
Pierre Imhasly
die Pensioniertengruppe der Syna

16. Mittwoch / Hl. Margareta, Königin
von Schottland

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Jahrgang 1918
(Diese Stiftjahrzeit läuft aus)

Peter Anthamatten

Gedächtnis für:

Kurt Pfammatter
Albert Pfammatter

17. Donnerstag

Baltschieder, 08.00 Uhr
Eucharistiefeier

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Agnes und Quirinus Hutter-Ruff
Charly Furrer

Pfarreisaal 19.30 Uhr

Spirituelle Auszeit

18. Freitag / Weihetag der Basiliken

St. Peter und St. Paul zu Rom

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

H.H. Franz Halter
Familie Karl und Justine Halter-Wyer,
Olga Wyer und Aloisia Heinzmann
Margrith und Ernst Bodenmüller
Marianne und Rudolf F. Benziger-Halter
Franz Bodenmüller-Halter
Cécile und Benjamin Wasmer

Gedächtnis für:

Familie Pia und Alois Williner
Beat und Apollonia Carlen
Peter Imsand

19. Samstag / Hl. Elisabeth, Landgräfin

von Thüringen

**(mitgestaltet von der FMG /
Elisabethenopfer)**

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Jahrzeit für:

Bernhard Bittel-In-Albon
Siegfried und Rosy Kuonen-De Paoli
Lea und Hermann Roten-Kläy
Fritz Flury

Elvira und Josef Imboden

Gedächtnis für:

Familie Zumtaugwald und Kinder
Amanda Studer
Franz Schwery
Vreny, Werner, Edith u. Sascha Gsponer
und Joseph Ritz, Marie u. Arnold Heldner

20. Christkönigssonntag

Elisabethenopfer

Verkündigungstexte:

L 1: 2 Sam 5,1-3

L 2: Kol 1,12-20

Ev: Lk 23,35b-43

Pfarrkirche, 09.00 Uhr–9.45 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Feierliches Hochamt

*Diesen Gottesdienst können Sie
mitfeiern*

www.youtube.com/walliserfernsehen
rrotv

www.pfarreivisp.ch

Baltschieder, 18.30 Uhr

Jahrzeit für:

Irma und Richard
Pfammatter-Salzman

Gedächtnis für:

Franz Millius

**21. Montag / Gedenktag Unserer Lieben
Frau in Jerusalem**

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Viktorin und Eligius Millius-Furrer
Hilda und Anton Albrecht-Bortis
Trudy und Otto Kalbermatten-Hutter,
Julia Hutter-Imboden und Ruth
Kalbermatten

Anita Summermatter-Zerzuben
und Olga und Viktor Zerzuben

Gedächtnis für:

Köbi In-Albon

23. Mittwoch / Hl. Kolumban,

Glaubensbote in Frankreich

Pfarreisaal 13.30 Uhr–15.00 Uhr

Knüpfe deinen eigenen Rosenkranz

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier

24. Donnerstag / Hl. Märtyrer Vietnams

Baltschieder, 08.00 Uhr

Eucharistiefeier

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Anna Schnidrig-Capaul

Gedächtnis für:

Erwin Forny

Pfarreisaal 19.30 Uhr

Spirituelle Auszeit

**25. Freitag / Hl. Katharina
von Alexandrien, Märtyrin**

(Patronin des Wallis)

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Pater Emil Furrer

Gedächtnis für:

Werner Bloetzer
Julia und Peter Marie Furrer, Judith
und Erhard Furrer

26. Samstag / Hl. Konrad und Hl. Gebhard,

Bischöfe von Konstanz
Ritikapelle Eyholz, 18.00 Uhr bis
ca. 18.45 Uhr

**Kammerkonzert aus der Reihe
«Ritikonzerter».**

Mitwirkende: Musizi der MG Vispe

Pfarreisaal, 18.00 Uhr

**2. Voreucharistischer Gottesdienst
für Visp/Eyholz (3H)**

**An allen Gottesdiensten von diesem
Wochenende werden zu Beginn
Adventskränze und -gestecke
gesegnet.**

Bitte jeweils vor den Altar hinstellen.

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Jahrzeit für:

Julia und Remo Perren-Epiney
Mathilde und Wilhelm Heldner-Gasser
Familie Johann Ruppen-Viotti
Lucie Ruppen-Fankhauser

Gedächtnis für:

Medard Abgottspon

27. Erster Adventssonntag / Taufsonntag

Kollekte für die Universität Freiburg

Verkündigungstexte:

L 1: Jes 2,1-5

L 2: Röm 13,11-14a

Ev: Mt 24,37-44

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Amt

*(Dieser Gottesdienst wird umrahmt
vom Martinschor)*

*Diesen Gottesdienst können Sie
mitfeiern*

*www.youtube.com/walliserfernsehen
rrotv*

www.pfarreivisp.ch

Bruder-Klaus-Kapelle, 11.15

Feierliche Taufe

Bruder-Klaus-Kapelle, 12.00 Uhr

Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache

Baltschieder, 18.30 Uhr

Spielhalle, 1. OG

**2. Voreucharistischer Gottesdienst
(3H)**

Baltschieder, 18.30 Uhr

Sonntagabendgottesdienst

28. Montag der ersten Adventwoche

Fux campagna, 18.00 Uhr

Eucharistiefeier

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Konstanza Zeiter

Hilda und Anton Gsponer-Truffer

30. Mittwoch / Hl. Andreas, Apostel

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Julia und Robert

Anderhub-Schmidhalter

(Diese Stiftjahrzeit läuft aus)

Alice und Paul Andenmatten-Steiner

Ida und Adolf Karlen-Näppli

Hans und Florentine Heldner

und Sohn Gregor

Olga und Oskar Heinzmann-Berchtold

Dezember 2022

1. Donnerstag der ersten Adventwoche

Baltschieder, 08.00 Uhr

Eucharistiefeier

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Marguerithe Donzé

Pfarreisaal 19.30 Uhr

Spirituelle Auszeit

(die Bibelrunde entfällt)

**2. Freitag der ersten Adventwoche /
Herz-Jesu-Freitag**

Hl. Luzius, Bischof von Chur, Märtyrer

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Gedächtnis für:

Theo Burgener und Josefa Burgener-

Anthamatten

**Anschliessend meditative Anbetung
vor dem Allerheiligsten**

Auszug aus den Pfarrbüchern



Aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wurde wiedergeboren

40. Am 10. September 2022:
Maëlle Lourenço, Tochter des Flavio Lourenço und der Samantha Donnabella. Taufpaten: Lorena Donnabella und Ruben Rodrigues.

Gott, segne und beschütze dieses Kind auf seinem Lebensweg!



Der geweihten Erde wurden übergeben

60. **Rosanna Lareida-Darioli 1933**, Tochter des Anselmo Pino Darioli und der Irene, geb. Leonardi. Witwe des Andreas Lareida. Gestorben am 7. September 2022.
61. **Marlies Imboden-Marty 1940**, Tochter des Arthur Marty und der Antonia, geb. Stehlin. Ehefrau des Fidelis Imboden. Gestorben am 07. September 2022.
62. **Jules Flückiger 1943**, Sohn des Karl Flückiger und der Monika, geb. Imseng. Ehemann der Sonja, geb. Riffinghaus. Gestorben am 21. September 2022.
63. **Silvana Jordan-Imhasly 1951**, Tochter des Karl Imhasly und der Bruna, geb. Righetti. Ehefrau des André Jordan. Gestorben am 23. September 2022.

64. **Franz Schwery 1942**, Sohn des Ernest Schwery und der Lea, geb. Salina. Gestorben am 26. September 2022.
65. **Marianne Wöginger-Schnydrig 1936**, Tochter des Benjamin Schnydrig und der Josephine, geb. Schmid. Witwe des Karl Wöginger. Gestorben am 29. September 2022.
66. **Trudy Ceppi-Andenmatten 1930**, Tochter des Josef Andenmatten und der Ida, geb. Sarbach. Witwe des Anton Ceppi. Gestorben am 08. Oktober 2022.

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen!



Opfer August 2022

- Opfer für die Auslagen der Pfarrei 03./04. September 2022 Fr. 341.55
- Opfer für die Auslagen der Pfarrei 10./11. September 2022 Fr. 432.95
- Kollekte «Kirche in Not» Freitag, 16. September 2022 Fr. 1 296.60
- Bettagsopfer / Inländische Mission 17./18. September 2022 Fr. 662.85
- Opfer Migratio 24./25. September 2022 Fr. 753.75

Für die Gaben und Spenden ein herzliches Vergelt's Gott!

Visper Weihnachtsmarkt zugunsten von Menschen mit Behinderungen

33. Weihnachtsmarkt am 25. und 26. November 2022



Foto: zvg

Der diesjährige Visper «Weihnachtsmarkt zugunsten von Menschen mit Behinderungen» findet am ersten Adventswochenende statt.

Am Freitag, 25. November (11.00 bis 21.00 Uhr) und am Samstag, 26. November (10.00 bis 18.00 Uhr) stehen auf dem Kaufplatz die Begegnung und die Solidarität mit behinderten Mitmenschen im Vordergrund.

Rund 200 Personen sorgen ehrenamtlich für den Markt, dessen Erlös vollumfänglich Behinderten-Organisationen zukommt.

Einladung zum Weihnachtsmarkt 2022

Die Organisatoren unter dem OK-Präsidenten Andreas Oester freuen sich, wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf dem Kaufplatz anzutreffen. Geht es hier doch in erster Linie um die Unterstützung unserer Mitmenschen mit Behinderungen. «Der Weihnachtsmarkt ist ein Gemeinschaftswerk», findet Präsident Andreas Oester. «Wir danken allen, welche sich für dieses gute Werk – zum Teil schon seit vielen Jahren – ehrenamtlich engagieren oder diesen Markt mit Ihrer Anwesenheit unterstützen.»

Das OK sucht freiwillige Helferinnen und Helfer

Jede und jeder kann mithelfen, solange man Zeit hat. Sei es, um Adventskränze herzustellen, sei es um den Kaufplatz für den Weihnachtsmarkt einzurichten, sei es um an einem der Verkaufsstände stundenweise mitzuarbeiten. Jede Mithilfe ist herzlich willkommen. Wer auf diese Weise zum Erfolg des Weihnachtsmarktes beitragen möchte, melde sich beim OK - Präsidenten Andreas Oester unter der Nummer 076 446 19 07.

Kuchen, Torten und Zöpfe

Die Frauen- und Müttergemeinschaft (FMG) betreibt wie jedes Jahr einen Stand mit Kaffee und Kuchen. Wer einen Kuchen oder eine Torte backen möchte, kann sie – wenn möglich zu Beginn des Marktes – am Kuchenstand abgeben. Auch selbstgemachte Zöpfe kommen gut an! Die FMG bedankt sich herzlich.

Weihnachtsbaumschmuck-Börse

Im Turnlokal «bewegu», an der Balfrinstrasse 13, gibt es neu eine Börse für Weihnachtsbaumschmuck. Dort können am Freitag, 25. November, von 14.00 bis 18.00 Uhr, einwandfreier Weihnachtsbaumschmuck und Kerzen abgegeben werden.

Am Samstag, von 10.00 bis 18 Uhr wird dieser gegen Kollekte verkauft. Der Erlös geht ebenfalls vollumfänglich an Mitmenschen mit Behinderungen.

Ehrungen Baltschieder

«Schon ein ganz kleines Lied kann viel Dunkel erhellen.» *Franz von Assisi*

Am **Gottesdienst zur Kreuzerhöhung** vom Sonntag, 18. September 2022 durfte **Pfarrer Pascal Venetz** in Baltschieder drei verdiente und langjährige Sängerinnen des Sebastiani Chores ehren.

Frau Vreny Imboden wurde die wohlverdiente Auszeichnung «Christusmonogramm» für 40 Jahre Kirchenchor überreicht.

Frau Elisabeth Kalbermatten und **Frau Heidi Kernen** erhielten die «Medaille des heiligen Theodul» für 25 Jahre Kirchenchor.

Wir bedanken uns herzlich bei den drei Frauen für die jahrelange Treue und das Mitsingen im Kirchenchor!



Foto: zvg

Das Projekt «Liturgie»

Sprache, Vielfalt und Kirchen-Erneuerung



An der letzten diözesanen Weiterbildung haben die kirchlichen Mitarbeitenden des Oberwallis vier Themenfelder definiert, in denen sie grossen Handlungsbedarf erkannt haben. Neben einem erneuerten Medienkonzept, dem Überarbeiten gewisser Strukturen und Organisationsabläufe im Bistum und einer Neuausrichtung der Katechese, soll künftig auch auf die Liturgie, namentlich auf die Förderung der liturgischen Sprache und Vielfalt ein grösseres Augenmerk gerichtet werden.

Das Kernteam von «üfbrächu» wurde mit der Aufgabe betraut, für alle vier Bereiche tragfähige und zukunftsorientierte Projekte auszuarbeiten und unter Einbezug kirchlicher Mitarbeitenden und weiteren Personen umzusetzen.

Mit viel Elan und Reformwillen hat die Kerngruppe die Herausforderung angenommen und arbeitet seither intensiv daran.

Für den Bereich «Liturgie» konnten als Projektteam die Mitglieder der entsprechenden Dienststelle gewonnen werden. Namentlich sind dies Esther Metry, Manuela Fux, Dorothea Forny und Marek Cichorz. Sie verfügen dank ihrer jahrelangen Mitarbeit in der Dienststelle über einen grossen Erfahrungsschatz und viel Kompetenz in liturgischen Fragen. Unter der Leitung von Esther Metry und Eleonora Biderbost arbeitet das Team momentan an einem liturgischen Konzept, das zwei Ziele verfolgt: Einerseits die Förderung einer angemessenen, würdigen und trotzdem zeitgemässen und allgemein verständlichen liturgischen Sprache und die konstante Verbesserung der Predigtqualität in unseren Gottesdiensten. Andererseits soll – ja, muss sich – die Liturgie auf dem Hintergrund der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vermehrt auch in den Dienst einer grundlegenden Erneuerung der Kirche stellen. Damit dies gelingen kann, will das Projekt ein Netzwerk unter jenen Oberwalliser Pfarreien aufbauen, die sich konsequent im Bereich Liturgie und Kirchenerneuerung weiterentwickeln möchten. Ansätze dazu finden sich bereits heute unter anderem in der Pfarrei Glis und Obergoms. Es sollen aber noch viel mehr Pfarreien werden, die sich – auch durch die neue Denkrichtung in ihren Liturgien – hoffnungsvoll an die Zukunft unserer Kirche wagen.



Das Projektteam «Liturgie» wird mit viel Herzblut und Engagement weiter daran arbeiten.

Für das Kernteam «üfbrächu»
Eleonora Biderbost

Sterbestunde



© R_K_B_by_SarahC_pixello.de

Am Morgen nicht mehr aufwachen, einfach «hinüberschlafen» in ein anderes, besseres Leben, den Tod nicht erleiden, das ist es, was sich heute immer mehr Menschen wünschen, wenn man mit ihnen über das Sterben spricht. Auch wenn mancher einem Gespräch über das Sterben lieber ausweicht, das Sterben ist ein wichtiger Bestandteil des menschlichen Lebens und gehört zu dessen intimsten und persönlichsten Momenten. Wie oft wird gefragt, wie es denn sein wird, wenn der Tod ins Leben eintritt. Auf diese

Frage gibt es, wie auf viele andere auch, keine schlüssige Antwort. Jeder stirbt seinen eigenen Tod. Im Leben können wir mit noch so vielen Menschen befreundet und verbunden sein, diesen letzten, unumkehrbaren und endgültigen Schritt muss jeder und jede allein machen. Wir können dem Sterben letztlich nicht ausweichen.

Seit dem Mittelalter wurde in der Kirche die «*ars moriendi*» – die Kunst des Sterbens gepflegt. Der Mensch setzte sich ganz bewusst immer wieder Tag für Tag mit dem Tod und der Vergänglichkeit auseinander und übte sich ein in das Loslassen und das sich Einlassen auf das Unbekannte. «Wir haben zu wählen, ob wir uns am Leben festhalten wollen und damit den Tod als Scheitern ansehen, oder ob wir in Freiheit loslassen können, um für andere zu einer Quelle der Hoffnung zu werden ...» (Henri Nouwen). Das tägliche Gebet um eine gute Sterbestunde kann uns die Kraft und den Mut geben, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, wie wir in kleinen Schritten auf unseren Tod zugehen können, ohne die Freude am Leben zu verlieren.

Angesichts des Sterbens wird alles relativiert. Da ist es nicht mehr so wichtig, ob ich viel verdient habe, ob ich meinen Angehörigen viel vererbe oder wenig. Es geht nicht darum, gut vor den Menschen dazustehen. Ich muss mich nicht selber richtig machen. Ich muss mein Leben nicht abrunden, damit es vor der Welt bestehen kann. Das ist alles Unrat (Phil 3, 8). Darauf kann ich verzichten. Ich muss nicht gerecht sein, nicht richtig, nicht okay, nicht psychisch ausgeglichen und ausgereift. Ich muss nicht auf ein geglücktes und erfolgreiches Leben zurückblicken. Ich brauche mir den Kopf nicht zu zergrübeln, ob ich alles richtig gemacht habe in meinem Leben. Es geht nur darum alles zu lassen, um Christus zu gewinnen und in ihm zu sein (Phil 3, 8f). Darin besteht die grosse Freiheit, in die uns der Gedanke an den Tod und das Sterben einüben möchte. (Anselm Grün)

Die Ars moriendi ist in Vergessenheit geraten. Es täte uns aber allen gut, uns wieder vermehrt in diese christliche Haltung einzuüben, damit gläubige Gelassenheit und nicht panische Angst unsere letzten Tage und Wochen prägt.

Robert Imseng

Zum Christkönigssonntag, 20. November 2022



Foto: © sagv.

Die Mächtigen

Es gibt verschiedene Arten von Herrschaft:

Die Herrschaft des Volkes, die Herrschaft der Einflussreichen, die Herrschaft des Adels.

Eine andere Möglichkeit, Herrschaft auszuüben, sind Personen, die ein Charisma haben, Mitmenschen durch ihre Reden und Überzeugungskraft zu mobilisieren. Sie können für die Gesellschaft ein Segen sein, wenn sie im Gesamtinteresse ihrer Mitmenschen reden und handeln. Sie können aber auch gefährlich werden, wenn sie uns ihre persönlichen Interessen «verkaufen». Noch gefährlicher können solche Personen werden, wenn sie Geld und Charisma haben.

Das Fest Christkönig gibt es erst seit 1926. Papst Pius XI. hat es als Erinnerung an das heilige Jahr von 1925 auf die liturgische Agenda gesetzt. Es sind durchaus Zeichen der damaligen Zeit zu erkennen: die letzten Monarchen mussten ihre Throne räumen, zu Gunsten demokratischer

Regierungsformen. Gleichzeitig begann in Deutschland die Karriere des charismatischen Führers, der seinen Landsleuten viel versprochen und sie später in den Krieg geführt hatte. Das Königtum Christi feiern wir am Sonntag, den 2. November 2022. Eine andere Art von Königtum allerdings. In der ersten Lesung aus dem 2. Buch Samuel (5, 1–3) wird ein Abschnitt gelesen aus der Königszeit Davids. Als Saul noch König war, hat David das Volk Israel nach Hause zurückgeführt. «Der Herr hat zu dir gesagt: Du sollst der Hirte meines Volkes Israel sein, du sollst Israels Fürst werden. Davids Königtum wurde nach dem Scheitern von Saul zum Ideal erklärt, ohne die Schwächen und Irrtümer zu verschweigen.

Jesus wurde zu Lebzeiten von seinen Zeitgenossen immer wieder als König gesehen. Als König, von dem sie erwarteten, dass er sie von der Besatzung der Römer befreien würde. Wir wissen, dass ihm diese Absicht fremd war. Er heilte Menschen und verhalf ihnen zu einem lebenswerteren Leben. Die Mächtigen fühlten sich bedroht und nahmen ihn gefangen.

Die führenden Männer verlachten Jesus und sagten: Anderen hat er geholfen, nun soll er sich selbst helfen, wenn er der erwählte Messias Gottes ist. Die Schlussfolgerung der Männer tönt doch vernünftig, auf dem Hintergrund der Vorstellung, Jesus sei der Retter Israels von den Römern. Am Kreuz war eine Tafel angebracht: König der Juden. Neben ihm hingen, so berichtet Lukas weiter, die beiden Mitgekreuzigten. Einer der beiden hatte begriffen, dass Jesus zu Unrecht gekreuzigt wurde. Dieser bat Jesus: «Denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.» (Lk 23, 35b–43)

Und unsere Mächtigen? Wird ihnen und ihren Verehrern am Ende ihres Lebens die Einsicht gegeben, welche Form von Macht sie Zeit ihres Lebens ausgeübt haben? Als Christen werden wir uns fragen, ob wir als Jesu «Fleisch und Bein» (2 Sam 5, 1–2) gelebt haben, ihm zugehörig fühlen. Auch im konkreten täglichen Handeln.

nach Jakob Hertach

Wissenswerte Adressen

Heime

Martinsheim Visp

Heimseelsorger: Pfarrer German Burgener

027 948 36 00

079 746 78 17

Paulusheim

Heimseelsorger: Jan Andreas, Spiritual

027 947 00 99

027 922 96 43

Spitalzentrum Oberwallis

Spitalseelsorge, e-mail: spitalseelsorge.visp@hopitalvs.ch

– Chantale Perren

– Manuela Fux

– Caroline Imboden

– Ruth Kuonen

027 604 33 33

027 604 28 72

Bildungshaus St. Jodern

027 946 74 74

Jugendkulturhaus Visp, Contact Corner

027 946 18 02

Wohnheim Fux campagna, www.fuxcampagna.ch

027 948 04 00

Schulen

Schuldirektion der Primar- und Regionalschulen (Otto Imsand)

027 948 99 72

Beratungsstellen

Kantonale Dienststelle für die Jugend, Pflanzettastrasse 9

– **Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen (ZET)**

027 606 98 90

– **Amt für Kinderschutz (AKS),**

027 606 99 10

Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie (AKJP),

027 948 02 83

Verein mit Menschen – Heilpädagogischer Dienst

Beratungsstelle für entwicklungsverzögerte und behinderte Kinder von 0–7 Jahren

heilpaedagogischer.dienst@insieme-oberwallis.ch

027 945 15 11

Kantonale Opferhilfeberatungsstelle Oberwallis

027 946 85 32

Beratung für häusliche Gewalt (info@unterschlupf.ch)

079 628 87 80

Pro Senectute Visp und Sekretariat Oberwallis (Beratungsstelle)

027 948 48 50

Sozialmedizinisches Regionalzentrum Visp/Westlich Raron

027 948 08 80

Die Dargebotene Hand (Telefonseelsorge)

143

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Adressen und Telefon des Seelsorgeteams

Pascal Venetz, Pfarrer	e-mail: venetz.p@bluewin.ch	027 945 17 75
James Kachappilly, Vikar	e-mail: jkachappilly@bluewin.ch	027 946 34 60
Pater Sibi, Vikar	e-mail: sibycst@gmail.com	027 945 17 76
Michael Imboden, Pastoralassistent	e-mail: imboden.michael@bluewin.ch	027 945 17 78

Weitere Adressen

Wolfgang Wenger	Pfarrereiratspräsident	027 946 39 54 jawowenger@bluewin.ch
Johannes Diederer	Musikdirektor	079 443 47 92
Tobias Wirthner	Sakristan	079 409 17 01
Esther Weyermann-Millius	Sakristanin	079 583 18 46
Terezija Furrer	Sakristanin	079 360 52 08
Edeltrud Meichtry-Schmid	Sekretariat	027 945 17 77

Sekretariat

Katholisches Pfarramt, Martiniplatz 4
Telefon: 027 945 17 77

e-mail: sekretariat@pfarrei-visp.ch
Internetzugang: www.pfarreivisp.ch

Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag: 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Montag, Dienstag und Donnerstag: 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Adressänderungen und Pfarrblattbestellungen sind an das Sekretariat zu richten

Abonnement: jährlich Fr. 25.—

PC-Konto: Pfarramt PC 19-1619-3

November 2022
Erscheint monatlich
97. Jahrgang Nr. 11



Gestaltung und Druck des Pfarrblattes:
Augustinuswerk,
Postfach 51, 1890 Saint-Maurice
Umschlagseite: Photos Peter Salzmann